

## **Statement des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) zur Dubai-Entscheidung des Governing Boards der IFLA**

Am 19. Juni 2023 hat das Governing Board der IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) bekanntgegeben, dass der einmal im Jahr stattfindende IFLA-Weltkongress 2024 in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, stattfinden wird.

Zu dieser Entscheidung sagt der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv):

Wir begrüßen, dass die IFLA beschlossen hat, den Weltkongress 2024 in einer Region auszutragen, in der bislang noch keine Weltkongresse veranstaltet wurden. Die Entscheidung für Dubai stößt allerdings auf größtes Unverständnis und wird von uns entschieden kritisiert. Oberste Aufgabe von Bibliotheken ist es, Informations- und Meinungsfreiheit zu gewährleisten. Bibliotheken sind Orte gelebter Demokratie. Indem sie die informationelle Grundversorgung aller Bürger\*innen mit ihrem überparteilichen und qualitätsgeprüften Medien- und Informationsangebot fördern, leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Meinungs- und Willensbildung sowie zu einem demokratischen Gemeinwesen. Für diese Werte stehen Bibliotheken und damit auch die IFLA ein.

Der Deutsche Bibliotheksverband sieht nicht, dass dies in Dubai gewährleistet wird. Menschen- und Freiheitsrechte gelten in Dubai offensichtlich wenig, wo Personen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung sowie Opfer sexueller Gewalt (meist Frauen), Haftstrafen drohen oder diejenigen mit Strafverfolgung rechnen müssen, die sich kritisch über die Politik äußern. Mit der Entscheidung für Dubai schließt die IFLA sehr viele Bibliothekar\*innen von einer Teilnahme aus, die sich in den Vereinigten Arabischen Emiraten nicht angemessen sicher und frei bewegen und verhalten können. Um des Anspruchs der globalen Repräsentanz willen nimmt die IFLA in Kauf, dass wesentliche Teile unserer Gemeinschaft regelrecht ausgegrenzt werden. Diese Gewichtung ist aus unserer Sicht falsch.

Nach dem Entscheid den nächsten Weltkongress in Dubai auszutragen, ist es Pflicht der IFLA, sich erkennbar und verlässlich dafür einzusetzen, dass das Gastgeberland sichtbar dafür sorgt, dass allen Teilnehmer\*innen unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung und Identität oder politischer Überzeugung eine sichere und freie Teilnahme am IFLA-Weltkongress möglich ist. Wir erwarten, dass sich das Konferenzprogramm frei von jeder Beeinflussung an den Werten der IFLA ausrichtet.

Mit Blick auf zukünftige Vergaben stellen wir fest: Der Deutsche Bibliotheksverband unterstützt die Bemühungen der IFLA, ihrem Namen gerecht zu werden und als globale Stimme der Bibliotheken zu agieren. Es ist daher richtig, dass die IFLA den Kongress außerhalb von Europa und Nordamerika stattfinden lassen will. Ausschreibungen müssen zukünftig so aufgesetzt werden, dass eine breitere Beteiligung aus den Zielregionen sichergestellt ist. Der Deutsche Bibliotheksverband fordert daher die IFLA, und insbesondere das Governing Board auf, für mehr Transparenz und Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen des kompletten Auswahlverfahrens zu sorgen. Zudem sollen vorab, den Werten der IFLA entsprechende, grundlegende Vergabekriterien für mögliche Austragungsorte der Weltkongresse formuliert und kommuniziert werden.

Bei den Bemühungen der IFLA für mehr Globalität spielen neben dem Austragungsort des Internationalen Weltkongresses auch Teilnahmemöglichkeiten aus allen Ländern sowie aus

allen sozialen Gruppen, z.B. durch Sicherstellung von Visafreiheit und Stipendien, eine wichtige Rolle. Der dbv fordert daher, dass die strategischen Bemühungen der IFLA, sich in ganzer Breite global aufzustellen, ausgebaut werden. Der diesjährige IFLA-Weltkongress in Rotterdam bietet die Möglichkeit, dieses Thema breit zu diskutieren und ein Arbeitsformat für zukünftige Vergaben der Austragungsorte für den Weltkongress aufzusetzen.

*Gez.*

*Volker Heller mit dem gesamten Bundesvorstand  
Bundesvorsitzender des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv)*

29.06.2023



## **Statement of the German Library Association (dbv) on the Dubai-decision of the IFLA-Governing Board (GB)**

On 19 June 2023 the Governing Board of IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) announced that the yearly IFLA World Library and Information Congress (WLIC) 2024 will take place in Dubai, United Arab Emirates.

Commenting on this decision, the German Library Association (dbv) says:

We welcome the fact that IFLA has decided to hold the WLIC 2024 in a region where no IFLA World Congresses have been held to date. However, we cannot comprehend the decision in favour of Dubai and strongly criticize it. The primary task of libraries is to guarantee freedom of information and expression. Libraries are places of living democracy. By promoting access to information for all citizens with their non-partisan and quality-checked media- and information-supply, they make a significant contribution to democratic opinion-forming as well as to democratic polity. Libraries, and thus IFLA, stand for these values.

The German Library Association does not see that this is guaranteed in Dubai. Human rights and civil liberties obviously do not count for much in Dubai, where people face imprisonment because of their sexual orientation, or because they are victims of sexual violence (mostly women) or where those who speak critically about politics face prosecution. By choosing Dubai, IFLA is excluding many librarians, who cannot move and behave with reasonable safety and freedom in the United Arab Emirates, from participation. In seeking global representation, IFLA has accepted that essential parts of our community are excluded. In our opinion, this decision sets the wrong priorities.

Following the decision to hold the next World Congress in Dubai, it is IFLA's duty to make a visible and reliable commitment to ensure that the host country visibly ensures that all participants, regardless of gender, sexual orientation and identity, or political persuasion are able to participate safely and freely in the IFLA World Congress. We expect the conference program to be free from any influence and to be guided by IFLA's values.

With a view to future conference venues, we note: The German Library Association supports IFLA's efforts to live up to its name and to act as the global voice of libraries. It is therefore comprehensible that IFLA wants to hold the congress outside of Europe and North America. In the future, calls for proposals must be set up in such a way as to ensure broader participation from the target regions. The German Library Association therefore calls on IFLA, and in particular the Governing Board, to ensure greater transparency and opportunities for participation during the entire selection process. In addition, basic award criteria for possible venues for the IFLA World Congresses corresponding to IFLA's values should be formulated and communicated in advance.

As part of IFLA's efforts to achieve greater globality, not only the venue of the WLIC but also opportunities for participation from all countries and from all social groups – e.g. by ensuring visa-free travel and scholarships – play an important role. The dbv therefore demands that IFLA's strategic efforts to position itself globally must be further developed. This year's WLIC in Rotterdam offers the opportunity to discuss this topic broadly and to set up a working format for future awards of venues for the WLIC.

*Volker Heller and the entire Executive Board  
Federal Chairman of the German Library Association (dbv)*

June 29<sup>th</sup>, 2023